



Interessensbekundung für eine Integration in das Netz von Demonstrationsbetrieben Ökologischer Landbau

Der ökologische Landbau zeichnet sich durch eine besonders umweltverträgliche, ressourcenschonende und tiergerechte Wirtschaftsweise aus. In der Öffentlichkeit genießen die Produkte und Dienstleistungen des ökologischen Landbaus eine wachsende Wertschätzung und werden von Verbrauchern zunehmend nachgefragt. Eine auch nachhaltig spürbare Ausdehnung des ökologischen Landbaus ist nur durch ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen. Dies setzt eine stabile und gleichmäßige Steigerung der Nachfrage der Konsumentinnen und Konsumenten nach ökologisch erzeugten Lebensmitteln voraus. Grundlage einer Konsumententscheidung sind unter anderem hinreichende Informationen über den Herstellungsprozess, die Qualität der angebotenen Produkte und die mit dem jeweiligen Produkt gewonnenen Erfahrungen. Bei ökologisch erzeugten Produkten bestehen bei vielen Verbraucherinnen und Verbrauchern noch deutliche Informations- und Erfahrungslücken.

Weiterhin bietet der ökologische Landbau angesichts der derzeitigen Marktentwicklung mit Deutschland als größtem Absatzmarkt für Bio-Produkte in Europa zunehmend interessante wirtschaftliche Perspektiven für die heimische Landwirtschaft. Umstellungsinteressierten Betriebsleitern fehlt es jedoch häufig an Informationsmöglichkeiten und Kontakten zu bereits ökologisch wirtschaftenden Kollegen. Aber gerade der Austausch mit anderen Landwirten und die praktische Anschauung können wichtige Impulse für eine Umstellungsentscheidung liefern.

Ziel des Netzwerks der Demonstrationsbetriebe ist es daher zum einen, Verbraucherinnen und Verbraucher verstärkt auf die Erzeugnisse des ökologischen Landbaus aufmerksam zu machen, sie umfassend über die Besonderheiten der Erzeugung, Verarbeitung, Kennzeichnung und Qualität ökologischer Produkte zu informieren. An dem Ort ihrer Herstellung ist diese Information auf die effektivste Art und Weise transportierbar.

Des weiteren sollen Leiter konventionell wirtschaftender Betriebe, die eine Betriebsumstellung in Erwägung ziehen, die Möglichkeit zum aktiven Informationsaustausch mit Berufskollegen erhalten. Auch Vermarktern und Vertretern nachgelagerter Bereiche, die in die Bio-Branche einsteigen möchten, soll die Gelegenheit gegeben werden, sich unmittelbar vor Ort selbst von der Leistungsfähigkeit und dem ökonomischen Potential der ökologischen Landwirtschaft zu überzeugen.

Aus diesem Grund wurde im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) das dezentrale, gleichmäßig über Deutschland verteilte Netzwerk von rund 200 „Demonstrationsbetrieben Ökologischer Landbau“ geschaffen. Zur Betreuung des Netzwerks wurde eine Koordinationsstelle eingerichtet, unter anderem für die folgenden Aufgaben:

- Erstellung und Verteilung eines Informationsfaltblatts von jedem Demonstrationsbetrieb, in dem der jeweilige Betrieb kurz dargestellt wird,

- Erstellung und Verteilung des einheitlichen Erkennungsschildes,
- Bereitstellung und Verteilung von bestehendem Informationsmaterial,
- Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung der Betriebe und der Öffnungstermine sowie
- Betreuung und Unterstützung der Demonstrationsbetriebe in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit.

Im Jahr 2010 haben die Betriebe mehr als 2.500 mal ihre Hofstore für Besuchergruppen geöffnet. Das Terminangebot, das 400.000 Besucher wahrgenommen haben, reichte von Betriebsbesichtigungen und Feldbegehungen über Hoffeste oder Praxistage bis hin zu Gemeinschaftsaktionen wie der „Bio-Glühwei(h)n-Nacht“. Häufig haben die Betriebsleiter ihre Veranstaltungen unter ein bestimmtes Thema gestellt.

Mit dem Auslaufen der bestehenden Verträge soll wieder allen ökologisch wirtschaftenden Betrieben bundesweite die Möglichkeit gegeben werden, sich für die Teilnahme an diesem Netzwerk zu bewerben. Die Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (GBÖLN) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung sucht daher ökologisch wirtschaftende Betriebe und Betriebsleiter für die folgenden Aufgabe:

Öffnung des Betriebs für Verbraucher, Berufskollegen und andere interessierte Gruppen für Besichtigungen an jährlich mindestens vier Terminen. Dies können sowohl Termine wie Hoffeste, Tage der offenen Tür etc. sein, die der Bewerber mit Unterstützung der Koordinationsstelle öffentlich bekannt macht, als auch individuell vom Betriebsleiter direkt mit bestimmten Gruppen vereinbarte Termine und/oder Auftritte auf Messen bzw. Informationsveranstaltungen. Regelmäßig werden Gemeinschaftsaktionen aller Demonstrationsbetriebe durchgeführt. Eine Teilnahme der Betriebe an diesen Aktionen wird erwartet. Weitere Informationen zu den Demonstrationsbetrieben und ihren Veranstaltungen finden Sie unter <http://www.oekolandbau.de/verbraucher/demonstrationsbetriebe/>

Es werden Betriebe aus allen Landschaftsräumen Deutschlands mit den jeweils regionaltypischen Produktionsschwerpunkten gesucht.

Bewerbungsbedingungen für das Netzwerk der Demonstrationsbetriebe:

Demonstrationsbetrieb kann nur ein **landwirtschaftlicher Betrieb oder Gartenbaubetrieb** (einschließlich Wein-, Obstbau und andere Sonderkulturen) mit **Vorbildcharakter** sein,

- der mindestens seit zwei Jahren als ökologisch wirtschaftender Betrieb zertifiziert ist,
- der alle Betriebszweige auf ökologischen Landbau umgestellt hat,
- in dessen Hofladen, falls vorhanden, fast ausschließlich Bioprodukte erhältlich sind und

- der ein Eigeninteresse an der Vermittlung von Informationen zur ökologischen Wirtschaftsweise mitbringt.

Der Bewerbung sind beizufügen:

- ein Nachweis über eine mindestens 2-jährige Bewirtschaftung des Betriebes nach den Kriterien des ökologischen Landbaus (Biozertifikate der letzten zwei Jahre)
- das ausgefüllte Formular mit Angaben zum Betrieb (Anlage A) und
- der ausgefüllte Fragebogen (Anlage B).

Pflichten

Den Betreibern der Demonstrationsbetriebe kommt die Aufgabe zu, ihre Betriebe für alle interessierten Gruppen für Besichtigungen an bestimmten Terminen zu öffnen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich:

- mindestens 4 Veranstaltungen pro Kalenderjahr im Rahmen des BÖLN durchzuführen.
- in Absprache mit der GBÖLN bei Interesse an Infoveranstaltungen oder Messen teilzunehmen
- für alle Veranstaltungen (nach eigenen Möglichkeiten) aktiv regionale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben; die diesbezüglichen Aktivitäten sind zu dokumentieren und der Koordinationsstelle mitzuteilen. Hierfür erhält er bei Bedarf Unterstützung durch die Koordinationsstelle in Form von telefonischer Beratung und Presstexten.
- seinen Betrieb nach Absprache ggf. im Rahmen weiterer Maßnahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (z. B. Film- und Fotoaufnahmen, Informationsveranstaltungen u.Ä.) zur Verfügung zu stellen. Mit Unterzeichnung des Vertrags erklärt der Auftragnehmer (Betriebsleiterin/Betriebsleiter) sein Einverständnis zur Veröffentlichung und Verwendung der Aufnahmen, die von durch die Auftraggeberin beauftragten Filmern/Fotografen im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) gemacht werden.
- bei allen Veranstaltungen, die er als Demonstrationsbetrieb abrechnet, seinen Betrieb als Demonstrationsbetrieb im Rahmen des BÖLN zu präsentieren und zu kommunizieren. Hierzu gehört auch das Anbringen des Hofschilts an gut sichtbarer Stelle sowie das Auslegen/Verteilen der zur Verfügung gestellten Flyer/Informationsmaterialien.
- alle Äußerungen, die dem Ansehen des BÖLN schaden, zu unterlassen.
- seine Rechnungen für die Kalenderjahre 2012 und 2013 spätestens bis zum 13. November des jeweiligen Jahres im Original der GBÖLN und in Kopie der Koordinationsstelle vorzulegen, für den Vertragszeitraum im Jahr 2014 bis zum 30.06.2014.
- eng mit der GBÖLN bzw. der zu diesem Zweck eingerichteten Koordinationsstelle für die Demonstrationsbetriebe zusammenzuarbeiten, d.h. insbesondere, ihr alle erforderlichen Informationen (z. B. für das Informationsfaltblatt oder über den Verlauf der Veranstaltungen) zur Verfügung gestellt werden, wobei die Koordinationsstelle vertraglich dazu verpflichtet ist, sämtliche ihr zugänglich gemachten Daten der Betriebe vertraulich zu behandeln und nur im Rahmen ihrer Aufgaben zu verwenden sowie eine Weitergabe an Dritte nur mit Genehmigung des jeweiligen Betriebsleiters vorzunehmen,

- alle aus Mitteln des BÖLN zu finanzierenden Veranstaltungen vor der Durchführung bei der Koordinationsstelle anzumelden – andernfalls können sie nicht abgerechnet werden,
- alle Änderungen, die sich bei einer bereits gemeldeten Veranstaltung ergeben, umgehend an die Koordinationsstelle zu kommunizieren sind,
- für jede durchgeführte Veranstaltung das durch die Koordinationsstelle zur Verfügung gestellte Formular für die Terminprotokollierung (Muster in Anlage C) auszufüllen.

Vergütung

Als Aufwandsentschädigung wird eine Vergütung von 30,00 €/Std. (inkl. USt.) gezahlt.

Je Veranstaltung können maximal 8 Zeitstunden in Rechnung gestellt werden, zzgl. einer gewissen Vor-/Nachbereitungszeit wie folgt:

- Für kleinere Veranstaltungen wie Führungen für Schulklassen, Volkshochschulgruppen etc. bis zu 2 Zeitstunden Dauer kann bis zu 1 Zeitstunde Vor-/Nachbereitungszeit in Rechnung gestellt werden.
- Für Veranstaltungen bis zu 4 Zeitstunden Dauer können bis zu 2 Zeitstunden Vor-/Nachbereitungszeit in Rechnung gestellt werden.
- Für ganztägige Großveranstaltungen wie Hoffeste bis zu 8 Zeitstunden Dauer können bis zu 3 Zeitstunden Vor-/Nachbereitungszeit, zusammen maximal 11 Zeitstunden in Rechnung gestellt werden.
- Bei mehrtägigen Veranstaltungen kann ebenfalls einmal bis zu 3 Zeitstunden abgerechnet werden.

Die abrechenbare Stundenzahl beträgt pro Jahr

- 64 Stunden jeweils für die Kalenderjahre 2012 und 2013
- 32 Stunden für die Zeit vom 01.01.2014 bis 30.06.2014
- 64 Stunden für die Zeit vom 01.07. 2014 bis 30.06.2015, falls diese optionale Vertragsverlängerung von der Auftraggeberin wahrgenommen und der Vertrag somit bis zum 30.06.2015 verlängert wird.
- Mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der GBÖLN können nach Absprache in den genannten Jahren jeweils auch mehr als 64 Stunden pro Jahr abgerechnet werden.
- Bei Teilnahme an den Messeauftritten des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft auf der Internationalen Grünen Woche 2012, 2013, 2014 bzw. 2015 in Berlin können im Jahr 2012, 2013, 2014 bzw. 2015 jeweils bis zu acht Stunden pro Tag zuzüglich bis zu 3 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit pro Tag abgerechnet werden.

Hiermit wird die Möglichkeit der Interessensbekundung für eine Teilnahme am Netzwerk der Demonstrationsbetriebe bekannt gegeben.

Bewerbung

Bewerbungen sind schriftlich an die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft, Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn, bis spätestens **23. September 2011** zu richten.

Die Bewerbung muss unterschrieben sein. Bewerbungen, die nicht unterschrieben sind, werden nicht berücksichtigt.

Fernschriftliche und elektronische Bewerbungen sind nicht zugelassen.

Die Bewerbung ist an folgende Adresse zu richten:

**Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen
nachhaltiger Landwirtschaft**

Interessenbekundung Netzwerk Demonstrationsbetriebe

Postanschrift: **53168 Bonn** oder

Lieferadresse: **Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn**

Aufnahmekriterien

Es werden Betriebe aus allen Landschaftsräumen Deutschlands mit den jeweils regionaltypischen Produktionsschwerpunkten gesucht. Die Auswahl der Betriebe für das Netzwerk erfolgt nach den folgenden Kriterien:

- Vorbildcharakter des Betriebs
- Ort und Region des Betriebs
- Zahl der Bewerber in einer Region
- Betriebszweig(e)
- Betriebsgröße
- Repräsentativität für die Region
- Erfahrung in der Durchführung von Informationsveranstaltungen für eine oder mehrere der folgenden Zielgruppen: Verbraucher, Verarbeiter, Handel, Erzeuger
-

Die Gewichtung bei der Wertung erfolgt in der o.a. Reihenfolge.

Auch die aktuell im Netzwerk vertretenen Betriebe werden ausdrücklich aufgefordert, sich neu zu bewerben, ansonsten ist eine weitere Teilnahme nicht möglich!

Laufzeit des Vertrages

Im Fall einer Aufnahme in das Netzwerk der Demonstrationsbetriebe wird mit dem Betrieb ein entsprechender Vertrag geschlossen. Die Laufzeit beginnt am 1.1.2012 und endet am 30.06.2014. Es besteht die Möglichkeit einer Vertragsverlängerung bis zum 30.06.2015. Die

Wahrnehmung dieser Option ist abhängig von der schriftlichen Zustimmung der Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft.

Angaben zum Betrieb

1. Allgemeine Angaben

Betriebsleiter/-in, Name und Adresse Ansprechpartner Kontaktdaten incl. Mail und Internet	
Standort	Bundesland: Landkreis: Gemeinde:
Sozialökonomischer Betriebstyp	<input type="checkbox"/> Haupterwerb <input type="checkbox"/> Nebenerwerb
Betriebsart	<input type="checkbox"/> Landwirtschaft <input type="checkbox"/> Gartenbau <input type="checkbox"/> Weinbau <input type="checkbox"/> Obstbau
Betriebsschwerpunkt(e)	<input type="checkbox"/> Marktfrucht <input type="checkbox"/> Schweine <input type="checkbox"/> Milchvieh <input type="checkbox"/> Geflügel / Eier <input type="checkbox"/> Mutterkuhhaltung <input type="checkbox"/> sonstiges _____ <input type="checkbox"/> Rindermast <input type="checkbox"/> kein Schwerpunkt (gemischt)
Verbandszugehörigkeit	
Ökobetrieb seit:	_____ (Datum der ersten Zertifizierung)
Größe (ha LF)	
Zahl der Arbeitskräfte	
Höhenlage	

2. Flächennutzung

Ackerfläche insgesamt	ha
Druschfrüchte	ha
Hackfrüchte (Kartoffeln, Zuckerrüben etc.)	ha
Gemüse (Freiland)	ha
Gemüse (unter Glas / Folie)	
Ackerfutter	ha
Dauergrünland	ha
Dauerkulturen _____	ha
Sonstige Flächen (z. B. bewirtschaftete Teichflächen, Wald)	ha

3. Tierhaltung (durchschnittliche Anzahl Tiere)

Rinder (Jahresdurchschnittsbestand)	Milchkühe	
	Mutterkühe	
	Mastrinder, Bullen, Ochsen	
Schweine	Zuchtsauen (Jahresdurchschnittsbestand)	
	Mastschweine (Jahresproduktion in Stück)	
Geflügel	Legehennen (Jahresdurchschnittsbestand)	
	Mastgeflügel (Jahresproduktion in Stück)	
Schafe u. Ziegen (Jahresdurchschnittsbestand)	Mutterschafe	
	Mutterziegen	
Sonstige Tiere (Tierarten bitte nur nennen)		

Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und an keinen Dritten weitergegeben!!!!

1. **Ist der Produktionsschwerpunkt Ihres Betriebs typisch für die Region (z. B. Milchproduktion in einer Grünlandregion)?**

2. Weist Ihr Betrieb Besonderheiten auf (z. B. spezielle Haltungsverfahren, besondere Rassen, innovative Anbautechniken, alte Sorten, besondere Fruchtfolgen, Naturschutzmaßnahmen, besondere Vermarktung, Bauernhof Pädagogik, Soziale Integration, Energiekonzept)?

3. Warum eignet sich Ihr Betrieb Ihrer Meinung nach ganz besonders als Demonstrationbetrieb?

4. Haben Sie bereits Erfahrung darin, Besuchern/Besuchergruppen Ihren Betrieb zu zeigen und dabei Informationen zum ökologischen Landbau zu vermitteln? Wenn ja, welchen Zielgruppen (Verbrauchern, Verarbeitern, Handel, Landwirte)? Bitte nennen Sie ein Beispiel und legen ggf. Veröffentlichungen bei.

5. Können Sie sich vorstellen, konventionell wirtschaftenden Betriebsleitern Ihr Unternehmen vorzustellen und dabei spezielle Informationen am Beispiel Ihres Betriebes zu vermitteln (zum Beispiel zur Umstellung)?

Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und an keinen Dritten weitergegeben!!!!